

weisung von praktischer Brauchbarkeit geboten. Die im Blumengarten schädlichen Feinde und die Krankheiten der Zierpflanzen sind mit gleicher Sorgfalt wie in dem im Frühjahr d. J. erschienenen Werkchen „Der rationelle Gemüsebau“ bearbeitet.

Correspondenz.

Wien, 7. October 1881.

Auf dem Donaudamme vor den Lagerhäusern der Unionbank wächst seit mehreren Jahren *Epilobium Dodonaei* Vill. Zahlreiche Exemplare dieser schönen Pflanze wachsen auf dem Donaukiese und sind vor dem Erscheinen der Blüthen im Mai und Juni im Habitus niedrigen Weidenbüschen ähnlich. Die Pflanze nimmt an dem bezeichneten Standorte in überraschender Weise an Verbreitung zu und verdrängt sichtlich die gewöhnliche Ufervegetation. Diess ist um so bemerkenswerther, als sie sonst für unsere Flora selten ist und nur an einigen Standorten vorkommt. Laut mündlicher Mittheilung des Herrn Dr. v. Halacsy sind die ersten Samen wohl mit der Donau von dem schon lange bekannten Standorte „am Abhange des Leopoldsberges gegen Klosterneuburg zu“ herabgeführt worden. Die schon mehrmals im Prater beobachtete *Vicia lutea* Jacq. (*V. pannonica* Crantz) fand ich Ende Mai des laufenden Jahres zahlreich auf dem schotterigen Platze vor dem Hauptportale des Communalbades. Warum J. Bayer in seiner „Praterflora“ *Dianthus Carthusianorum* nicht aufgenommen hat, kann ich nicht begreifen. Fand ich sie doch öfters sowohl in der Brigittenau, als auch in der Krieau und zwar ziemlich häufig. *Turritis glabra* L. fand ich am 2. Juni l. J. in zahlreichen Exemplaren auf einer Stelle des Nordwestbahndammes in der Brigittenau; *Stenactis bellidiflora* Al. Braun in einigen, an einem Gebüsch der Wiese gegenüber dem 3. Kaffeehause. — Am 20. Juli l. J. machte ich auf die kleine Donauinsel gegenüber dem Bahnhofe von Kritzendorf einen Ausflug und fand neben *Typha angustifolia* L. die *Typha minima* Hoppe in ziemlich zahlreichen Exemplaren. Die Pflanze trug schon die zimmtbraunen Fruchtkolben.

M. Kronfeld.

Kalksburg, 14. October 1881.

Der im Juni dieses Jahres verstorbene P. Eschfäller S. J. hat um Pressburg sehr viel *Crepis foetida* (Endlicher, Neilreich) gesammelt, das alles mit *Crepis rhoeadifolia* M. B. übereinstimmt. *Crepis foetida* L. kommt demnach um Pressburg gar nicht vor. Auch hier ist alles, was ich an vielen Orten zwischen Wien und Wr.-Neustadt, zw. dem Wiener-Walde und dem Neusiedler-See gesammelt habe, nur *Crepis rhoeadifolia* M. B. — Um Pressburg fand P. Eschfäller auch wiederholt eine wahrscheinlich hybride Malve in Gesellschaft der *M. rotundifolia* L. (*M. neglecta* Walloth —

M. vulgaris Fries) und *M. borealis* Wallmann. Sie entspricht gut der *Malva hybrida* Cel. — In Oberösterreich interessirte mich heuer sehr das Vorkommen meiner *Althaea micrantha* neben *A. officinalis*. Beide werden in Gärten als Eibisch gehalten. Auffallend aber ist, dass *A. officinalis* L. um Wels und Lambach gar nicht, *A. micrantha* hingegen reichlich blühte.

J. Wiesbaur S. J.

Linz, am 17. October 1881.

In meiner Correspondenz vom J. 1878 habe ich Ihnen unterm 5. August mitgetheilt, dass dem Jahresberichte der k. k. Oberrealschule zu Linz für das Schuljahr 1877—1878 von dem Herrn Prof. Franz Wastler eine Publication unter dem Titel: „Die Gattungen der phanerogamen Gefässpflanzen des Vegetationsgebietes von Linz“ beigegeben wurde. Der fachkundige Verfasser hat nun als Abschluss seines rühmlichen Unternehmens, das dahin zielt, seinen Schülern das Bestimmen von Pflanzen möglichst zu erleichtern, nach der analytischen Methode verfasste Tabellen unter der Aufschrift: „Die phanerogamen Gefässpflanzen des Vegetationsgebietes von Linz“ auf Grund eigener mehrjähriger Beobachtungen und mit Benützung der vom Vereine für Naturkunde zu Linz in Oberösterreich in den Jahren 1871 und 1872 herausgegebenen Aufzählung der in der Umgebung von Linz wildwachsenden und im Freien gebauten Phanerogamen mit dem Jahresberichte der oberwähnten Lehranstalt für 1881 veröffentlicht. Es wäre zu wünschen, dass die Schüler dieses so eifrigen und gründlichen Naturforschers der so äusserst löblichen Absicht desselben entsprechend, ihm für seine so mustergiltige und nachahmungswerthe Mühewaltung, mit der er sich in sehr bescheidener Weise seiner gelungenen Aufgabe unterzogen, dadurch Dank wissen möchten, dass sie in dessen Fussstapfen auch nur annähernd zu treten sich bestreben — weiters, dass auch Lehrkräfte an anderen Anstalten das Beispiel des genannten Herrn Autors, von welchem wohl noch weitere wissenschaftliche Leistungen zu hoffen sind, befolgen möchten. — Dem Museum Francisco-Corolinum war es in diesem Jahre nicht möglich, die Herausgabe der Flora von Oberösterreich von Dr. Duftschmid fortzusetzen; vielleicht gelingt diess durch eine anzuhoffende Unterstützung auf Grund der Einwirkung einflussreicher, naturwissenschaftliche Bestrebungen fördernder Persönlichkeiten.

Dr. Robert Rauscher.

Personalnotizen.

— Heinrich Vierhapper, bisher Professor am Gymnasium in Weidenau, wurde als Professor am Gymnasium in Ried angestellt.

— Dr. Anton Hansgörg, bisher Professor an der Realschule in Königgrätz, wurde zum Professor am slavischen Gymnasium in Prag ernannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Correspondenz. 374-375](#)